

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 97 (1990)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Leasing

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Leasing

## Investitionsgüter-Leasing

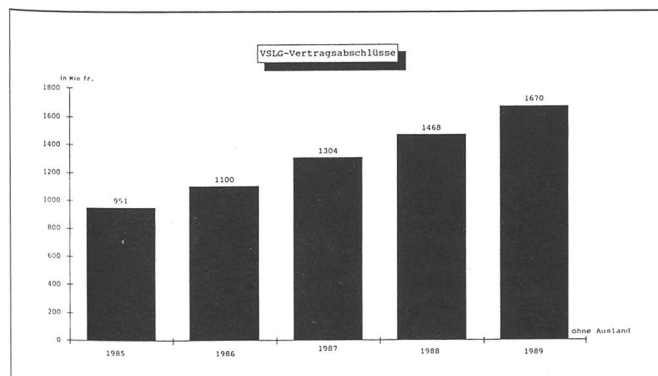
Seit Ende der 60er Jahre gewinnt das Leasinggeschäft in der Schweiz zunehmend an Bedeutung und bildet bereits heute einen festen Bestandteil der Unternehmensfinanzierung.

### Leasingmarkt Schweiz

Die marktführenden Gesellschaften in der Schweiz, die das gewerbliche und industrielle Leasing anbieten, gehören vorwiegend inländischen Grossbanken, die gegenüber ihren Tochtergesellschaften als Kapitalgeber auftreten. Die Produkte dieser Leasinggesellschaften ergänzen die Dienstleistungen der Banken, werden aber nicht direkt deren Kredit- oder Darlehensgeschäft zugerechnet.

Zum Kundenkreis der Leasinggesellschaften zählen vorwiegend inländische Unternehmen aus allen Wirtschaftssektoren, vom Klein- bis zum Grossunternehmen, aber auch öffentlich-rechtliche Körperschaften. Für diese Kunden steht bei der Anschaffung eines Anlagewertes nicht dessen Eigentum, sondern die Nutzung des Objektes im Vordergrund.

Im Verband Schweizerische Leasing-Gesellschaften (VSLG) sind gegenwärtig elf Leasinggesellschaften zusammengeschlossen, die das Leasing von Investitionsgütern und Immobilien betreiben. Die Mitgliederfirmen des VSLG haben 1989 Investitionsgüter für 1,67 Mrd. Franken gekauft und an schweizerische Kunden verleast. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 14 %.



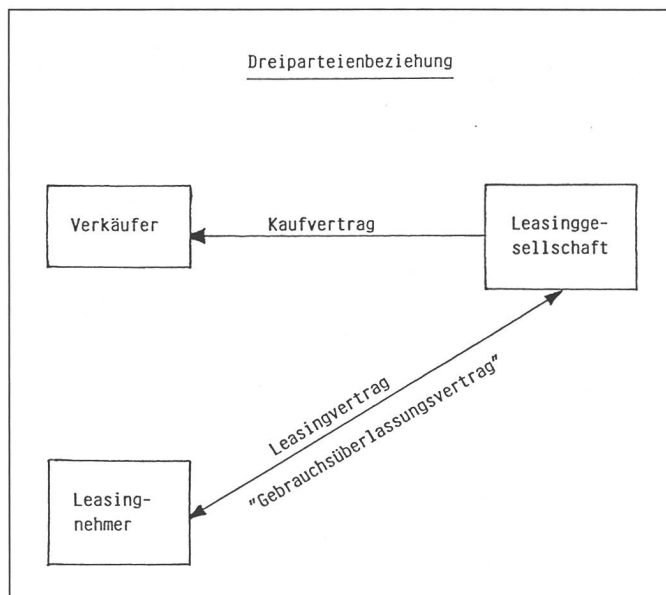
Säulen-Grafik: VSLG-Vertragsabschlüsse in Ausrüstungsgütern in Mio. Fr.

Der Leasinganteil an schweizerischen Investitionen in Ausrüstungsgütern erreichte Ende 1989 über 6 %.

### Was ist Leasing?

Als Leasing gilt grundsätzlich jedes Geschäft, das die Gewährung eines Rechts auf Gebrauch einer beweglichen oder unbeweglichen Sache zum Gegenstand hat.

Die Leasinggesellschaft kauft das vom Kunden ausgewählte Leasingobjekt, wird damit Eigentümerin des Leasingobjektes und überlässt dieses dem Kunden für die vereinbarte Dauer zur Nutzung.



Der Kunde entrichtet der Leasinggesellschaft dafür periodisch einen Leasingzins, der heute kostenmässig mit einer konventionellen Bankfinanzierung vergleichbar ist. Der Kunde trägt normalerweise die mit dem Objekt und seiner Nutzung in Verbindung stehenden Risiken, sorgt für den üblichen Unterhalt einschliesslich Versicherung des Objektes und macht allfällige Gewährleistungsansprüche direkt beim Lieferanten geltend.

Anders als bei der Miete spielt sich beim Leasing das vertragliche Geschehen nicht allein zwischen «Mieter» und «Vermieter» ab. Die Leasinggesellschaft schaltet sich als weitere Partei ein. Die wirtschaftliche Parteienbeziehung liefert denn auch das Hauptmerkmal des Leasing.

### Wirtschaftliche 100 % Finanzierung

Am Anfang jeder Investitionsfinanzierung steht der eigentliche Investitionsentscheid des Unternehmers. Es ist hinlänglich bekannt, dass die Finanzierungsmöglichkeiten eines Betriebes häufig die Realisierung von Investitionsprojekten massgeblich beeinflussen.

Investitionsgüter-Leasing bedeutet für den Kunden – wirtschaftlich betrachtet – die vollumfängliche Finanzierung seiner Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge. Das nötige Anlagekapital kommt zu 100 % von der Leasinggesellschaft. Auf diese Weise bleiben die Geldmittel und die Kreditlimiten des Kunden frei und können nutzbringender eingesetzt werden, sei es für den laufenden Wareneinkauf, die Anschaffung oder die Erneuerung des Inventars. Damit erhöht der Kunde seinen unternehmerischen Spielraum sowie seine Wettbewerbsfähigkeit.

Die Lisca Leasing AG verleast grundsätzlich alle Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge. Bei der Lisca als Leasinggesellschaft der schweizerischen Kantonalbanken stammen die zur Finanzierung verwendeten Gelder aus den einzelnen Kantonen und somit aus der Region des Kunden.

### Nutzung ohne Investition

Auch die gesamte Textilindustrie muss Einrichtungen in immer kürzeren Zeitabständen erneuern, um damit die Arbeitsbedingungen rationell und zeitgemäss zu gestalten

sowie den Betrieb nach innen und nach aussen attraktiv zu halten. Den notwendigen Kapitalbedarf deckt der Unternehmer dann richtig, wenn er das kurzfristige Fremdkapital in massvollen Grenzen hält und eine mittelfristige Investition kongruent finanziert.

Das Finanzierungsleasing ist die unternehmerisch richtige Lösung zur Finanzierung von Betriebseinrichtungen und Fahrzeugen. Die Leasinggesellschaft vereinbart mit dem Kunden eine Leasingdauer, die innerhalb der gesetzlichen Abschreibungs- sowie der technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauer liegt, sie liegt normalerweise unter 7 Jahren und basiert auf einem kalkulatorischen Restwert nach Ablauf des Leasingvertrages von 1 % bis 5 % (Vollamortisationsvertrag)

### **Neu- oder Ersatzinvestitionen für den laufenden Betrieb**

Die Leasinggesellschaft kauft für den Kunden das Objekt zu den Bedingungen, die der Kunde selbst mit Lieferanten ausgehandelt hat und überlässt das Objekt anschliessend dem Kunden zur Nutzung. Einen Eintausch von zu ersetzenden Einrichtungen und Fahrzeugen nimmt er direkt mit dem Lieferanten vor.

Der Kunde gewährt der Leasinggesellschaft Einblick in die Jahresabschlüsse seiner letzten Betriebsjahre. Als weitere Voraussetzung für einen Vertragsabschluss müssen die laufenden Belastungen aus der Investition für den Kunden wirtschaftlich tragbar sein. Das Investitionsgüter-Leasing ist nicht aufwendig, sondern einfach und unkompliziert.

### **Investitionskosten**

Die Leasinggesellschaft übernimmt sämtliche mit der Investition zusammenhängenden Kosten. Grundlage für die Berechnung der Leasingzinsen bildet der vom Kunden mit dem Lieferanten ausgehandelte Netto-Anschaffungspreis bzw. die vom Kunden genehmigte Kostenabrechnung.

### **Vertragsdauer**

Der Leasingvertrag ist grundsätzlich unkündbar. Auch die Leasinggesellschaft kann den Leasingvertrag und damit die Finanzierung nicht aufkünden.

Kann oder muss jedoch der Kunde das geleaste Objekt vorzeitig aufgeben oder eintauschen, wird die Leasinggesellschaft ihm in der Regel eine Offerte für eine vorzeitige Vertragsauflösung unterbreiten.

### **Zinsberechnung**

Üblicherweise vereinbart die Leasinggesellschaft mit dem Kunden einen monatlichen Leasingzins, der linear und damit betraglich unverändert während der Vertragslaufzeit zu entrichten ist. Zinsschwankungen im Kreditsektor haben für den Kunden keinen Einfluss auf die laufenden Leasingkosten. Der Kunde kann deshalb einfach und sicher budgetieren und kalkulieren.

In Absprache mit dem Kunden offeriert die Leasinggesellschaft auch eine vierteljährliche, halbjährliche oder jährliche Fälligkeit. Werden die Erträge saisonal erwirtschaftet, besteht auch die Möglichkeit, den Leasingzins nur während den Betriebsmonaten zu bezahlen.

### **Vertragsende**

Nach Ablauf des Leasingvertrages stehen dem Kunden folgende Möglichkeiten offen:

- Er kann das bisher geleaste Objekt gegen ein neu zu leasendes eintauschen. In Absprache mit der Leasinggesellschaft verhandelt er direkt mit dem Lieferanten. Der zwischen dem Lieferanten und dem Kunden vereinbarte Aufpreis bildet die Grundlage zur Berechnung des neuen Leasingzinses.
- Er kann das geleaste Objekt an die Leasinggesellschaft zurückgeben.
- Bei ordnungsgemässer Vertragserfüllung ist die Leasinggesellschaft in der Regel bereit, das geleaste Objekt dem Kunden zum Kauf anzubieten. Als Basis gilt der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert, ungeachtet des aktuellen Verkehrswertes.

### **Was kostet ein Investitionsgüter-Leasing?**

Die Leasing-Rechnung ist einfach und überschaubar. Bei einem Nettoanschaffungspreis von Fr. 350 000.- und einer Vertragslaufzeit von 60 Monaten berechnen sich die Leasingkosten beispielsweise wie folgt: (Stand September 1990)

- Kalkulatorischer Restwert 1 % Fr. 3 500.-
- Einmalige Bearbeitungsgebühr 0.5 % Fr. 1 750.-
- Monatlicher Leasingzins 2,072 % Fr. 7 252.-

### **Zusammenfassung**

Leasing von Betriebseinrichtungen und von Fahrzeugen wird auch in der Textilindustrie in zunehmenden Masse in Anspruch genommen. Kauf oder Leasing ist heute eine unternehmerische, weniger eine technische Entscheidung.

Leasing von Investitionsgütern ergänzt die Finanzierungsformen der Banken und gilt als Finanzierungsalternative, die der Kunde bei der Entscheidung über eine grössere Investition bezieht und prüft. Der Kunde darf sich darauf stützen, dass die Mitglieder des Verbandes Schweizerischer Leasinggesellschaften Gewähr für eine seriöse und vertrauensvolle Zusammenarbeit bieten.

Die Leasinggesellschaften berücksichtigen bei der Prüfung eines Leasinggeschäftes (wie die Banken im Kreditgeschäft) die finanztechnischen Aspekte des Kunden. Sie setzen jedoch ihr Schwergewicht hauptsächlich auf die Investitionsbegründung, die Qualität des Leasingobjektes und die Zukunftschancen des Kunden. Dank dieser Philosophie verfügen die Leasinggesellschaften heute über Erfahrungswerte, die einem Kunden bereits bei der Evaluation seiner Investition eine Hilfe sein können.

Hugo Konrad, Lisca Leasing AG, 8036 Zürich